

SCHAEFFLER



Q2

Zwischenbericht zum 30. Juni 2013

Schaeffler AG



Wesentliche Eckdaten

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung	
	2013	2012		
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	5.614	5.652	-0,7	%
EBITDA	1.042	1.079	-3,4	%
• in % vom Umsatz	18,6	19,1	-0,5	%-Pkt.
EBIT	724	780	-7,2	%
• in % vom Umsatz	12,9	13,8	-0,9	%-Pkt.
Konzernergebnis ¹⁾	561	504	57	Mio. EUR

in Mio. EUR	30.06.2013		31.12.2012		Veränderung
	Bilanz				
Bilanzsumme	14.110	13.546	4,2	%	
Eigenkapital ²⁾	2.325	2.108	217	Mio. EUR	
• in % der Bilanzsumme	16,5	15,6	0,9	%-Pkt.	
Netto-Finanzschulden ³⁾	6.132	6.505	-5,7	%	
• Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁴⁾	3,1	3,2			
Investitionen ⁵⁾	204	459	-255	Mio. EUR	

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung	
	2013	2012		
Kapitalflussrechnung				
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	606	495	111	Mio. EUR
Free Cash Flow	386	30	356	Mio. EUR
Mitarbeiter				
Anzahl der Mitarbeiter	76.840	75.868	1,3	%

¹⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen; Vorjahreswert im Rahmen der Erstanwendung des Nettozinsansatzes von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

²⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

³⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁴⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Bilanzzugänge vom 01. Januar bis 30. Juni.

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung	
	2013	2012		
Automotive				
Umsatz	4.076	3.837	6,2	%
EBITDA	803	711	12,9	%
• in % vom Umsatz	19,7	18,5	1,2	%-Pkt.
EBIT	579	503	15,1	%
• in % vom Umsatz	14,2	13,1	1,1	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der in 2013 ausgewiesenen Segmentstruktur.

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung	
	2013	2012		
Industrie				
Umsatz	1.538	1.778	-13,5	%
EBITDA	239	368	-35,1	%
• in % vom Umsatz	15,5	20,7	-5,2	%-Pkt.
EBIT	145	277	-47,7	%
• in % vom Umsatz	9,4	15,6	-6,2	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der in 2013 ausgewiesenen Segmentstruktur.



1. Halbjahr 2013

Herausforderndes Marktumfeld:

Umsatz im ersten Halbjahr mit **5,6** Mrd. EUR nahezu auf Vorjahresniveau

Ergebnisqualität stabil:

EBIT-Marge bei **12,9** % vom Umsatz

Free Cash Flow deutlich verbessert:

386 Mio. EUR Free Cash Flow zum 30. Juni 2013

Kapitalstruktur weiter optimiert:

Im April 2013 weitere Anleihen mit Zinssätzen von **4,25** % bzw. **4,75** % erfolgreich platziert

1. Halbjahr 2013 in Zahlen

Umsatzerlöse

in Mio. EUR



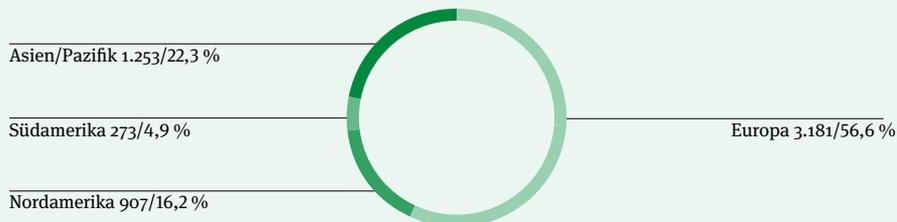
Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

in Mio. EUR



Umsatzerlöse 1. Halbjahr 2013 nach Regionen

Marktsicht (in Mio. EUR/in Prozent)



Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Schaeffler entwickelt und fertigt Präzisionsprodukte für alles, was sich bewegt – in Maschinen, Anlagen und Kraftfahrzeugen. Mit individuellen Lösungen helfen wir so unseren Kunden, ihre Welt zu bewegen – nachhaltig, innovativ und mit höchster Qualität. Das operative Geschäft der Schaeffler Gruppe ist in die Sparten Automotive und Industrie unterteilt.



Inhalt

Wesentliche Eckdaten	U2
Schaeffler-Anleihen	6

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	10
Ertragslage	12
Finanz- und Vermögenslage	19
Forschung und Entwicklung	26
Beschaffung und Produktion	27
Mitarbeiter	29
Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung des ersten Halbjahres 2013	30
Nachtragsbericht	32
Chancen- und Risikobericht	33
Prognosebericht	34

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
Konzern-Bilanz	40
Konzern-Kapitalflussrechnung	41
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	42
Konzern-Segmentberichterstattung	43
Verkürzter Konzernanhang	44

Weitere Angaben

Impressum	54
Quartalsübersicht	56
Finanzkalender 2013	57
Kontaktdaten	58

Schaeffler-Anleihen

Entwicklung der Schaeffler-Anleihen

Zum 30. Juni 2013 setzten sich die Anleihen der Schaeffler Gruppe wie folgt zusammen:

ISIN	Währung	Nominalwert in Mio.	Kupon	Fälligkeit	Emissions- preis in %	Kurs in % ¹⁾ 30.06.2013
XS0741938624	EUR	800	7,75 %	15.02.2017	98,981	110,13
US806261AC75	USD	600	7,75 %	15.02.2017	98,981	110,50
XS0801261156	EUR	326	6,75 %	01.07.2017	98,981	106,40
XS0923613060	EUR	600	4,25 %	15.05.2018	100,000	98,45
XS0741939788	EUR	400	8,75 %	15.02.2019	100,000	110,73
US806261AA10	USD	500	8,50 %	15.02.2019	100,000	109,56
US806261AE32	USD	850	4,75 %	15.05.2021	100,000	95,38

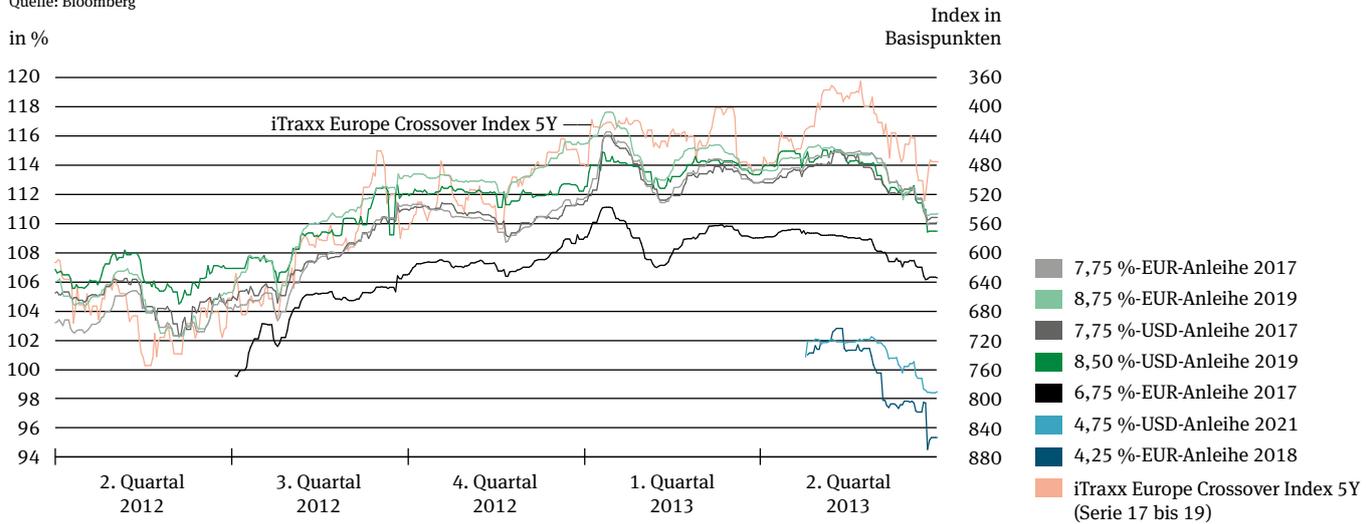
¹⁾ Quelle: Bloomberg.

Im zweiten Quartal 2013 fiel laut der PwC-Studie „Emissionsmarkt Deutschland“ das emittierte Volumen am deutschen Unternehmensanleihemarkt insgesamt deutlich um gut 28 Mrd. EUR auf knapp 47 Mrd. EUR. Der durchschnittliche Zinssatz stieg von 3,09 % auf 4,14 %. Der generell positive Trend an den deutschen Anleihemärkten, der sich zu Beginn des Jahres mit steigenden Emissionsvolumina angedeutet hatte, setzte sich damit im zweiten Quartal 2013 nicht über alle Risikoklassen fort.

Der Markt für hochverzinsliche Papiere (High-Yield) konnte dementsprechend vor dem Hintergrund der niedrigen Zinssätze im Bereich der Unternehmensanleihen mit guter Bonität (Investmentgrade) im ersten Halbjahr 2013 weiter hohe Mittelzuflüsse verzeichnen. Der Index iTraxx Europe Crossover, der ein Maßstab für die Kreditrisikoprämien von europäischen Unternehmensanleihen unterhalb des Investmentgrades ist, fiel vom 01. April bis 30. Juni 2013 von 486 Basispunkten um 11 Basispunkte bzw. 2 % auf 475 Basispunkte. Die beiden am 29. April 2013 emittierten Schaeffler-Anleihen (EUR-Anleihe 2018 und USD-Anleihe 2021) entwickelten sich im Zeitraum vom 29. April bis 30. Juni 2013 zwar besser als der Markt, mussten aber trotzdem leichte Verluste hinnehmen und wurden am 30. Juni 2013 mit einem Kurs von 98,45 % bzw. 95,38 % gehandelt. Den besten Kursverlauf seit Begebung im Februar 2012 verzeichnete die mit 7,75 % verzinsten USD-Anleihe (ISIN: US806261AC75) mit einer Laufzeit bis 2017. Sie stieg im Vergleich zum Emissionspreis von 98,981 % zum 30. Juni 2013 um 11,5 %-Punkte auf einen Kurs von 110,50 %.

Kursentwicklung seit dem 2. Quartal 2012

Quelle: Bloomberg



Schaeffler-Rating

Seit Januar 2012 verfügt die Schaeffler AG über externe Ratings durch die beiden Rating-agenturen Moody's und Standard & Poor's.

Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Ratings der Schaeffler AG:

Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen
	Rating	Ausblick	Rating
Moody's	B1	positiv	Ba3
Standard & Poor's	B+	stabil	B+

Analystenbewertungen

Im Laufe des zweiten Quartals 2013 nahm die Deutsche Bank die Schaeffler AG in ihre Research-Aktivitäten auf. Das Unternehmen und seine Anleihen werden nunmehr von neun Banken analysiert und bewertet.

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	10
Ertragslage	12
Finanz- und Vermögenslage	19
Forschung und Entwicklung	26
Beschaffung und Produktion	27
Mitarbeiter	29
Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung des ersten Halbjahres 2013	30
Nachtragsbericht	32
Chancen- und Risikobericht	33
Prognosebericht	34

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenlageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Zur Mitte des Jahres zeigten die internationalen Konjunkturdaten ein uneinheitliches Bild.

Der Euro-Raum befand sich im ersten Halbjahr unverändert in einer Rezession. In den Krisenländern Griechenland, Italien, Portugal und Spanien ist eine Trendwende bislang nicht in Sicht. Gleichzeitig hat der Abschwung nun auch Länder wie Frankreich, Finnland, Belgien und die Niederlande erreicht, die bisher nicht unter dem Druck standen, unverzügliche Struktur-reformen und eine Konsolidierung der Staatsfinanzen durchzuführen. Lediglich in Deutschland war ein verhaltener Aufschwung zu beobachten, welcher insbesondere vom Bedarf im Inland getragen wurde. Aufgrund der weiterhin schwachen Nachfrage aus dem europäischen Ausland und der Aussicht, dass das Wachstum in China an Fahrt verlieren könnte, blieben deutsche Unternehmen in Bezug auf ihre Investitions- und Beschäftigungspläne jedoch vorsichtig.

In den USA bestätigten positive Konjunkturdaten den generellen Aufwärtstrend, allerdings dämpfte vor allem die Reduktion der Staatsausgaben das Wirtschaftswachstum. Ein Ausstieg der US-Notenbank aus der expansiven Geldpolitik und die damit verbundene zu erwartende Volatilität an den Finanzmärkten könnte die Konjunktur zumindest kurzfristig beeinträchtigen. In der größten Volkswirtschaft Südamerikas, Brasilien, hat sich die langsame Erholung seit Jahresbeginn weiter fortgesetzt. Die Erwartungen, dass sich die asiatischen Schwellenländer als starker Motor für die Weltwirtschaft behaupten werden, haben sich 2013 bisher nicht erfüllt. Insbesondere China hat sich im bisherigen Jahresverlauf weniger dynamisch entwickelt als das zu Beginn des Jahres noch von vielen Ökonomen prognostiziert worden war. Wie alle großen Exportländer litt auch China unter der gedämpften Nachfrage aus den Industrieländern. Auch die Binnenwirtschaft hat im bisherigen Jahresverlauf etwas an Dynamik verloren. Im Gegensatz zu den Industriebranchen hat sich der Automobilmarkt in China positiv entwickelt.

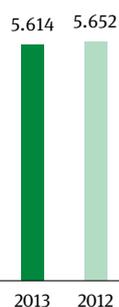
Die weltweite Automobilproduktion ist im ersten Halbjahr 2013 trotz des schwachen Europa-geschäfts um 1,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen und erreichte ein Volumen von 42,2 Millionen produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (Quelle: IHS Global Insight Automotive, Juli 2013). In Deutschland wurden 2,9 Millionen Fahrzeuge produziert (-3,7 %). Die Produktion in Westeuropa (inklusive Deutschland) belief sich im ersten Halbjahr auf 6,6 Millionen Fahrzeuge, 6,8 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Den größten Anstieg gab es in der Region Nordamerika (Kanada, USA, Mexiko). Hier stieg die Produktion um 3,0 % auf 8,2 Millionen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. Auch die Region Asien/Pazifik entwickelte sich mit 21,4 Millionen Fahrzeugen (+2,7 %) positiv.

Die Auslastung der Industriekapazitäten lag im ersten Halbjahr 2013 nach Angaben des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) in vielen Ländern unter dem langjährigen Durchschnitt. Aufgrund der derzeit geringen Nachfrage nach Industriegütern in den meisten Industriesektoren fielen Investitionen in neue Maschinen entsprechend gering aus. Zudem tätigten die Unternehmen nur in geringem Umfang Ersatzinvestitionen, so dass das Wachstum des weltweiten Maschinenbaus im bisherigen Jahresverlauf verhalten ausfiel.

Ertragslage

Ertragslage der Schaeffler Gruppe

Umsatz (Schaeffler Gruppe)
in Mio. EUR (1. Halbjahr)



Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2013 Umsätze in Höhe von 5.614 Mio. EUR (Vj.: 5.652 Mio. EUR). Davon entfielen 4.076 Mio. EUR (Vj.: 3.837 Mio. EUR) auf die Sparte Automotive, die aufgrund neuer Kundenprojekte und Produktinnovationen ihren Umsatz im ersten Halbjahr 2013 entgegen dem allgemeinen Marktrend um 6,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern konnte. Dagegen ging der Umsatz in der Sparte Industrie angesichts der marktbedingten Unsicherheiten um 13,5 % auf 1.538 Mio. EUR (Vj.: 1.778 Mio. EUR) zurück. Auf dieser Basis verringerte sich der Umsatz der Schaeffler Gruppe in den ersten sechs Monaten 2013 um 0,7 %. Dabei wirkten sich Währungseffekte leicht negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte die Schaeffler Gruppe den Umsatz im zweiten Quartal um 2,3 % auf 2.858 Mio. EUR (Vj.: 2.794 Mio. EUR). Gegenüber dem ersten Quartal 2013 steigerte sich der Umsatz somit um 3,7 %.

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2013	2012	Veränderung in%	2013	2012	Veränderung in%
Umsatzerlöse	5.614	5.652	-0,7	2.858	2.794	2,3
Umsatzkosten	-4.001	-3.933	1,7	-2.036	-1.960	3,9
Bruttoergebnis	1.613	1.719	-6,2	822	834	-1,4
Kosten der Funktionsbereiche ¹⁾	-904	-917	-1,4	-451	-452	-0,2
Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	724	780	-7,2	369	379	-2,6
• in % vom Umsatz	12,9	13,8	-	12,9	13,6	-
Finanzergebnis ²⁾	-310	-385	-19,5	-143	-174	-17,8
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen ²⁾	363	286	26,9	228	150	52,0
Ertragsteuern	-212	-170	24,7	-123	-82	50,0
Konzernergebnis ³⁾	561	504	11,3	328	269	21,9

¹⁾ Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Verwaltung.

²⁾ Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen wurde im Zwischenbericht zum 30. Juni 2012 im Finanzergebnis ausgewiesen. Vergleichswerte wurden entsprechend angepasst. Das Finanzergebnis der Vorjahresvergleichsperiode wurde außerdem im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

³⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Aufgrund der schwachen Umsatzentwicklung in der Sparte Industrie gingen in Europa die Umsätze um 1,9 % zurück. Demgegenüber setzte die Region Nordamerika mit einem Umsatzzuwachs von 3,7 % ihr Wachstum weiter fort. Dank der positiven Entwicklung im zweiten Quartal 2013 konnten die Regionen Asien/Pazifik und Südamerika das Umsatzniveau des ersten Halbjahres 2012 nahezu erreichen.

Das Bruttoergebnis verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 106 Mio. EUR auf 1.613 Mio. EUR (Vj.: 1.719 Mio. EUR). Zugleich ging die Bruttomarge von Januar bis Juni 2013 auf 28,7 % (Vj.: 30,4 %) zurück. Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang in der Sparte Industrie und die damit verbundene Fixkostenremanenz sowie auf die Umsatzanteilsveränderung vom Industrie- hin zum Automotive-Geschäft zurückzuführen.

Die Kosten der Funktionsbereiche Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Verwaltung beliefen sich im ersten Halbjahr 2013 auf 904 Mio. EUR (Vj.: 917 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich um 2,0 % auf 300 Mio. EUR (Vj.: 294 Mio. EUR). Der Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung am Umsatz stieg damit auf 5,3 % (Vj.: 5,2 %). Die Vertriebskosten entwickelten sich in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres nahezu analog zum Absatzvolumen und sanken um 1,0 % auf 378 Mio. EUR (Vj.: 382 Mio. EUR). Der Rückgang im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 ist im Wesentlichen auf niedrigere umsatzvariable Kosten wie z.B für Fracht und Logistik zurückzuführen. Die Kosten im allgemeinen Verwaltungsbereich sanken auf 226 Mio. EUR (Vj.: 241 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) verringerte sich im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 56 Mio. EUR auf 724 Mio. EUR (Vj.: 780 Mio. EUR). Vor allem die positive Entwicklung der Sparte Automotive trug dazu bei, dass sich die EBIT-Marge (Verhältnis EBIT zu den Umsatzerlösen) mit 12,9 % (Vj.: 13,8 %) weiterhin auf hohem Niveau behaupten konnte.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe verbesserte sich im ersten Halbjahr 2013 um 75 Mio. EUR auf -310 Mio. EUR (Vj.: -385 Mio. EUR). Im Finanzergebnis wurden neben Finanzerträgen in Höhe von 23 Mio. EUR (Vj.: 19 Mio. EUR) Finanzaufwendungen in Höhe von 333 Mio. EUR (Vj.: 404 Mio. EUR) ausgewiesen.

in Mio. EUR	01.01.-30.06.2013		
	Finanzaufwendungen	Finanz-erträge	Finanz-ergebnis
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-245	0	-245
Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten	-39	10	-29
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung	-4	0	-4
Amortisation aus Cash Flow Hedge Rücklage ²⁾	-9	0	-9
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-26	0	-26
Sonstige Effekte	-10	13	3
Summe	-333	23	-310

in Mio. EUR	01.01.-30.06.2012		
	Finanzaufwendungen	Finanz-erträge	Finanz-ergebnis
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-279	0	-279
Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten	16	14	30
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung	-60	0	-60
Amortisation aus Cash Flow Hedge Rücklage ²⁾	-36	0	-36
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen ³⁾	-28	1	-27
Sonstige Effekte	-17	4	-13
Summe ³⁾	-404	19	-385

¹⁾ Inkl. Transaktionskosten.

²⁾ Inkl. beendetes Hedge Accounting im Zusammenhang mit der Refinanzierung in 2009.

³⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen im ersten Halbjahr 2013 245 Mio. EUR (Vj.: 279 Mio. EUR). Darin enthalten sind Zinszahlungen und Zinsabgrenzungen im Zusammenhang mit der externen Konzernfinanzierung in Höhe von 206 Mio. EUR (Vj.: 224 Mio. EUR) sowie Aufwendungen in Höhe von 32 Mio. EUR (Vj.: 40 Mio. EUR) für Transaktionskosten. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen gegenüber der Schaeffler Verwaltungs GmbH enthalten.

Aus Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von netto 29 Mio. EUR (Vj.: Erträge in Höhe von 30 Mio. EUR). Die wesentlichen Bestandteile sind Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen in Höhe von 63 Mio. EUR (Vj.: 43 Mio. EUR), Aufwendungen aus Bewertungseffekten eingebetteter Derivate in Höhe von 32 Mio. EUR (Vj.: Erträge in Höhe von 40 Mio. EUR) und positive Bewertungseffekte aus Zins- und Zinswährungsderivaten in Höhe von 66 Mio. EUR (Vj.: 31 Mio. EUR). Die Aufwendungen aus den eingebetteten Derivaten resultieren größtenteils aus dem im ersten Quartal 2013 erfolgten Repricing verbunden mit der Margenreduzierung des Senior Term Loan C im ersten Quartal 2013. Die Erträge aus den Zins- und Zinswährungsderivaten sind im Wesentlichen auf die realisierten Ausgleichszahlungen zurückzuführen. Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 4 Mio. EUR (Vj.: 60 Mio. EUR).

Weitere Aufwendungen in Höhe von 9 Mio. EUR (Vj.: 36 Mio. EUR) resultierten aus der Amortisation der Cash Flow Hedge Rücklage aus Zinssicherungsinstrumenten. Aus Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen ergaben sich Nettozinsaufwendungen in Höhe von 26 Mio. EUR (Vj.: 27 Mio. EUR). Sonstige Effekte ergaben im Saldo Erträge in Höhe von 3 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen in Höhe von 13 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen in Höhe von 363 Mio. EUR (Vj.: 286 Mio. EUR) betraf im ersten Halbjahr 2013 fast ausschließlich die Beteiligung an der Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG, die 36,14 % der Anteile an der Continental AG hält.

Die Ertragsteuern in den ersten sechs Monaten 2013 beliefen sich auf 212 Mio. EUR (Vj.: 170 Mio. EUR). Diese setzten sich aus einem Aufwand an laufenden Steuern in Höhe von 182 Mio. EUR (Vj.: 189 Mio. EUR) und einem Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 30 Mio. EUR (Vj.: Ertrag von 19 Mio. EUR) zusammen. Der Aufwand aus laufenden Steuern entfiel auf Steuern des aktuellen Wirtschaftsjahres mit 158 Mio. EUR sowie auf Steuern für Vorjahre mit 24 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr 2013 waren Zinsaufwendungen von 92 Mio. EUR (Vj.: 107 Mio. EUR) aufgrund der Zinsschranke steuerlich nicht abzugsfähig.

Das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2013 um 57 Mio. EUR auf 561 Mio. EUR (Vj.: 504 Mio. EUR).

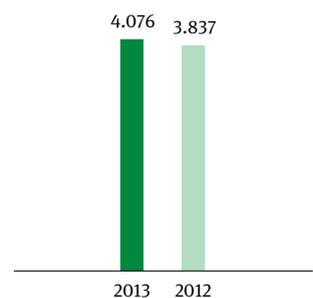
Sparte Automotive

Der Umsatz der Sparte Automotive stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 um 6,2 % auf 4.076 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 3.837 Mio. EUR) an. Im zweiten Quartal 2013 erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9,7 % auf 2.088 Mio. EUR (Vj.: 1.904 Mio. EUR). Gegenüber dem ersten Quartal 2013 steigerte sich der Umsatz im zweiten Quartal damit um 5,0 %.

Die Entwicklung ist insbesondere auf neue Kundenprojekte und damit verbundene Produktanläufe zurückzuführen. Wesentliche Wachstumstreiber, die die Sparte Automotive über Markt wachsen ließen, waren Produktinnovationen, die zur Reduzierung der CO₂-Emission im Antriebsstrang beitragen. Gegenläufig wirkten sich geringe negative Währungseffekte aus.

Im bisherigen Geschäftsverlauf 2013 wurde das Umsatzwachstum maßgeblich von den Regionen Asien/Pazifik (+12,9 %) und Nordamerika (+8,5 %) getragen. Auch die Umsätze in Europa (+3,7 %) und in Südamerika (+3,3 %) entwickelten sich positiv. Im Vergleich zu der Entwicklung der Produktionsstückzahlen für Pkw bis 6 Tonnen (Quelle: IHS Global Insight) entwickelten sich die Umsätze in allen Regionen damit deutlich positiver als der Markt. Das sehr starke operative Wachstum in Südamerika wurde dabei allerdings durch negative Währungseffekte überlagert.

Umsatz (Automotive)
in Mio. EUR (1. Halbjahr)



in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2013	2012	Veränderung in %	2013	2012	Veränderung in %
Umsatz	4.076	3.837	6,2	2.088	1.904	9,7
Umsatzkosten	-2.963	-2.781	6,5	-1.511	-1.380	9,5
Bruttoergebnis	1.113	1.056	5,4	577	524	10,1
EBIT	579	503	15,1	302	259	16,6
• in % vom Umsatz	14,2	13,1	-	14,5	13,6	-

Vorjahreswerte gemäß der 2013 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

Die Bereiche Motorensysteme, Getriebesysteme, Fahrwerksysteme und das Automotive Aftermarket Geschäft verzeichneten in den ersten sechs Monaten alle eine positive Umsatzentwicklung. Das deutliche Umsatzwachstum im Bereich Motorensysteme wurde durch die umsatzstarken Produktgruppen Nockenwellenversteller und Ventiltriebskomponenten – von mechanischen Ventilspielausgleichselementen bis hin zu vollvariablen Ventiltriebssystemen (z.B. UniAir) – getrieben.

Die Umsätze im Bereich Getriebesysteme stiegen in erster Linie durch die sehr starke Entwicklung bei trockenen Doppelkupplungen deutlich an. Besonders hervorzuheben ist zudem die Entwicklung von Laschenkettens für stufenlose CVT-Automatikgetriebe, die in Zusammenarbeit mit Subaru in Serie verbaut werden und nunmehr auch erstmals bei Jatco zum Einsatz kommen.

Das Wachstum im Bereich Fahrwerksysteme wurde u.a. durch die gute Entwicklung bei Kugelgewindetrieben, wie sie z. B. bei elektromechanischen Parkbremsen und Lenkungen zur Anwendung kommen, getrieben.

Das Automotive Aftermarket Geschäft zeigte insbesondere im zweiten Quartal 2013 eine starke Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf. Der Anstieg resultiert u.a. aus der starken Entwicklung bei Zweimassenschwungrädern, Kupplungsreparaturlösungen und Radlagersätzen.

Das mit dem Umsatzwachstum verbundene höhere Produktionsvolumen wirkte sich generell positiv auf das Bruttoergebnis aus, konnte jedoch leicht höhere Kosten für Personal, u.a. bedingt durch Sonderschichten, nicht vollständig kompensieren. Die Kosten für Rohmaterialien lagen im ersten Halbjahr 2013 geringfügig unter der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Umsatzkosten erhöhten sich vom 01. Januar bis 30. Juni 2013 wachstumsbedingt um 6,5 % auf 2.963 Mio. EUR (Vj.: 2.781 Mio. EUR). Dadurch konnte die Bruttomarge im bisherigen Jahresverlauf 2013 mit 27,3 % (Vj.: 27,5 %) stabil gehalten werden.

Zur Sicherung der zukünftigen Wachstumschancen der Sparte Automotive durch weitere Innovationen stiegen die Kosten für Forschung und Entwicklung in den ersten sechs Monaten 2013 um 4,7 % auf 222 Mio. EUR (Vj.: 212 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte in erster Linie aus gestiegenen Personalkosten sowie weiteren Entwicklungen in der Elektromobilität, wie z.B. dem Schaeffler E-Wheel Drive. Der hochintegrierte Radnabenantrieb bietet deutliche Vorteile in puncto Manövrierbarkeit, Fahrdynamik sowie aktiver Sicherheit durch die sehr platzsparende Unterbringung innerhalb der Felge. Das in Kooperation mit Ford entwickelte und im Rahmen des „auto, motor und sport“-Kongresses präsentierte Konzeptfahrzeug zeigte die Anwendungsmöglichkeiten und Vorteile dieser Technologie auf.

Insgesamt stieg auf dieser Basis das EBIT der Sparte Automotive im ersten Halbjahr 2013 um 76 Mio. EUR auf 579 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj.: 503 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erhöhte sich im bisherigen Jahresverlauf 2013 um 1,1 %-Punkte auf 14,2 % (Vj.: 13,1 %).

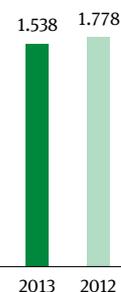
Sparte Industrie

Der Umsatz der Sparte Industrie fiel in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,5 % auf 1.538 Mio. EUR (Vj.: 1.778 Mio. EUR). Im zweiten Quartal 2013 verringerte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 11,5 % auf 770 Mio. EUR (Vj.: 870 Mio. EUR). Gegenüber dem ersten Quartal 2013 ist der Umsatz im zweiten Quartal damit im Quartalsvergleich erstmals wieder leicht gestiegen.

Die Entwicklung des Investitionsgütermarkts zeigte auch im zweiten Quartal keine Trendwende. Die Unsicherheiten, die nach wie vor in vielen Ländern bestehen, hielten weiter an. Der Umsatz der Sparte Industrie folgte dieser Entwicklung. Zudem wirkten sich Währungseffekte leicht negativ auf die Umsatzerlöse aus. Die Auftragseingänge lagen im Berichtszeitraum über den Umsatzwerten und deuten auf eine leichte Belebung des wirtschaftlichen Umfelds hin.

Der Blick auf die regionale Umsatzentwicklung im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 zeigte in Nordamerika den geringsten Rückgang (-6,4 %). Europa (-11,3 %), Südamerika (-17,4 %) und Asien/Pazifik (-21,4 %) waren stärker betroffen.

Umsatz (Industrie)
in Mio. EUR (1. Halbjahr)



in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2013	2012	Veränderung in%	2013	2012	Veränderung in%
Umsatz	1.538	1.778	-13,5	770	870	-11,5
Umsatzkosten	-1.038	-1.115	-6,9	-525	-560	-6,3
Bruttoergebnis	500	663	-24,6	245	310	-21,0
EBIT	145	277	-47,7	67	120	-44,2
• in % vom Umsatz	9,4	15,6	-	8,7	13,8	-

Vorjahreswerte gemäß der 2013 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

Das Industrie-Geschäft teilt sich auf in den Erstausrüstermarkt (Industrial OEM) sowie in das Aftermarket-Geschäft. In den sechs wichtigsten Branchen im Erstausrüstermarkt war eine uneinheitliche Entwicklung zu verzeichnen. Während die Umsätze in den Branchen Luft- und Raumfahrt und Schwerindustrie im Halbjahresvergleich zulegen konnten, blieben sie in den übrigen Branchen hinter der Vorjahresperiode zurück.

- Die Branche Produktionsmaschinen konnte den negativen Trend der letzten fünf Quartale umkehren und wies im zweiten Quartal 2013 einen leicht höheren Umsatz gegenüber dem ersten Quartal 2013 aus. Im Halbjahresvergleich liegen jedoch alle Teilbranchen wie Werkzeug-, Holzbearbeitungs-, Nahrungsmittel-, Druck- und Textilmaschinen weiter deutlich unter den Vorjahreswerten.

-
- Die Branche Antriebstechnik konnte die Umsatzentwicklung in den letzten vier Quartalen zwar leicht stabilisieren, blieb aber vor allem in Europa und Asien/Pazifik weiterhin deutlich hinter den Umsätzen des Vorjahreszeitraums zurück. Hohe Bestände bei den Kunden und die unsichere Wirtschaftslage in beiden Regionen verhinderten eine Erholung des Umsatzes.
 - Die Umsätze der Branche Erneuerbare Energien lagen im Berichtszeitraum stark unter dem Vorjahreswert. Überkapazitäten und Preiswettbewerb belasteten die Umsatzentwicklung in allen Regionen, zudem blieben die Rahmenbedingungen für neue Investitionen unsicher und die Finanzierung neuer Projekte schwierig.
 - In der Branche Luft- und Raumfahrt stiegen die Umsätze vor allem bei Triebwerken, da zivile Luftfahrtgesellschaften verstärkt in neue Flugzeuge mit treibstoffsparenden Triebwerken investieren. Im Gegenzug wirkten sich Kürzungen staatlicher Haushalte im Militärbereich, insbesondere in Nordamerika, dämpfend auf die Umsatzentwicklung aus.
 - Die Umsätze in der Branche Off-Highway Equipment verringerten sich im Berichtszeitraum. In den Branchen Baumaschinen und Landmaschinen lagen die Umsätze der ersten sechs Monate 2013 stark hinter den Vorjahreswerten zurück. In Asien belasteten hohe Bestände bei den Segmenthändlern die Umsatzerholung.
 - Die Umsätze in der Schwerindustrie als spätzyklischer Industriezweig waren nach steigenden Umsätzen im Jahresverlauf 2012 seit Ende des ersten Quartals 2013 erstmals rückläufig. Im Halbjahresvergleich stiegen die Umsätze leicht an.

Der Umsatz im Industrie Aftermarket-Geschäft lag im Berichtszeitraum deutlich unter dem Vorjahreswert. In allen Regionen führte die Unsicherheit über die zukünftige Wirtschaftsentwicklung zu einem sehr vorsichtigen Bestellverhalten der Händler mit niedrigen Mengen. Vor allem in der Region Asien/Pazifik setzte sich der Abbau von Beständen in der gesamten Händlerkette weiter fort.

Die Umsatzkosten verringerten sich vom 01. Januar bis 30. Juni 2013 um 6,9 % auf 1.038 Mio. EUR (Vj.: 1.115 Mio. EUR). Die Kosten für nicht ausgelastete Fertigungskapazitäten in einem Teil der Werke konnten nicht in vollem Umfang an das niedrigere Umsatzvolumen angepasst werden. Zudem belasteten Aufwendungen für Gewährleistungsrisiken das Bruttoergebnis. Die Kosten für Rohmaterialien lagen im ersten Halbjahr 2013 geringfügig unter der Vergleichsperiode des Vorjahres. Aufgrund dieser im Vergleich zu den Umsatzerlösen langsamer sinkenden Umsatzkosten verringerte sich die Bruttomarge um 4,8 %-Punkte auf 32,5 % (Vj.: 37,3 %).

Die Kosten für Forschung und Entwicklung verringerten sich im Zuge eingeleiteter Sparmaßnahmen in den ersten sechs Monaten 2013 um 4,9 % von 82 Mio. EUR auf 78 Mio. EUR. Forschungen und Aktivitäten für neue Geschäftsfelder besonders im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien und Elektromobilität sowie Magnetlagern bestimmten die Schwerpunkte.

Insgesamt verringerte sich auf dieser Basis das EBIT der Sparte Industrie in den ersten sechs Monaten 2013 um 132 Mio. EUR auf 145 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj.: 277 Mio. EUR). Die EBIT-Marge sank im bisherigen Jahresverlauf 2013 um 6,2 %-Punkte auf 9,4 % (Vj.: 15,6 %).

Finanz- und Vermögenslage

Cash Flow

Die Schaeffler Gruppe steigerte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich um 22,4 % und erwirtschaftete einen positiven Free Cash Flow in Höhe von 386 Mio. EUR (Vj.: 30 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2013	2012	Veränderung in%	2013	2012	Veränderung in%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	606	495	22,4	434	358	21,2
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-220	-465	-52,7	-100	-221	-54,8
Free Cash Flow	386	30	> 100	334	137	> 100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-248	-112	> 100	-217	-114	90,4
Finanzschulden	7.037	7.412	-5,1	7.037	7.412	-5,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	562	318	76,7	562	318	76,7
Netto-Finanzschulden	6.475	7.094	-8,7	6.475	7.094	-8,7
Netto-Finanzschulden ohne Gesellschafterdarlehen	6.132	6.828	-10,2	6.132	6.828	-10,2

Vom 01. Januar bis 30. Juni 2013 stieg der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 111 Mio. EUR auf 606 Mio. EUR (Vj.: 495 Mio. EUR). Dieser Anstieg war maßgeblich auf den geringeren Aufbau der Vorratsbestände und den Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Positiv wirkte sich auch die von der Continental AG über die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG an die Schaeffler AG gezahlte Dividende in Höhe von 162 Mio. EUR (Vj.: 80 Mio. EUR) aus. Diesen positiven Effekten wirkten ein um 56 Mio. EUR niedrigeres EBIT von 724 Mio. EUR (Vj.: 780 Mio. EUR) sowie um 52 Mio. EUR höhere Zins- und Ertragsteuerzahlungen von 443 Mio. EUR (Vj.: 391 Mio. EUR) entgegen. Die im Halbjahresvergleich erhöhten Zinszahlungen resultierten im Wesentlichen aus den geänderten Zinszahlungsterminen, infolge der 2012 und 2013 durchgeführten Refinanzierungen.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit führte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 zu einem Mittelabfluss von 220 Mio. EUR (Vj.: 465 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen 229 Mio. EUR und lagen deutlich unter dem hohen Vorjahresvergleichswert von 472 Mio. EUR.

Der Free Cash Flow betrug im ersten Halbjahr 2013 386 Mio. EUR und verbesserte sich damit um 356 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von 30 Mio. EUR. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden vollständig durch den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert.

Im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 248 Mio. EUR (Vj.: 112 Mio. EUR) vor allem für die Tilgung von Krediten abgeflossen. Die im März 2013 durchgeführte Preisanpassung (Repricing) und vollständige Rückführung der Tranchen B2 EUR und B2 USD durch Aufnahme neuer Kredittranchen C EUR und C USD war überwiegend zahlungsunwirksam. Auch die im Zusammenhang mit der Refinanzierung der Seniorekredite im April 2013 getätigten Finanztransaktionen – Platzierung von Anleihen bei institutionellen Investoren, Ablöse bestehender Kredite durch Abschluss neuer Kreditvereinbarungen – waren überwiegend zahlungsunwirksam. Lediglich die gezahlten Transaktionskosten für diese Maßnahmen wurden im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Die Netto-Finanzschulden verringerten sich zum 30. Juni 2013 gegenüber dem Vorjahresquartalsstichtag um 619 Mio. EUR auf 6.475 Mio. EUR (Vj.: 7.094 Mio. EUR). Die Reduzierung resultierte insbesondere aus der Tilgung von Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten sowie aus der Zunahme der liquiden Mittel zum Abschlussstichtag.

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital der Schaeffler Gruppe (inklusive der Anteile anderer Gesellschafter an vollkonsolidierten Tochterunternehmen) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2013 um 217 Mio. EUR auf 2.325 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 2.108 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2013 16,5 % (31. Dezember 2012: 15,6 %).

in Mio. EUR	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung in %
Eigenkapital	2.325	2.108	10,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.525	1.553	-1,8
Rückstellungen	55	75	-26,7
Finanzschulden	6.739	7.140	-5,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	324	267	21,3
Sonstige Verbindlichkeiten	76	240	-68,3
Passive latente Steuern	191	119	60,5
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8.910	9.394	-5,2
Rückstellungen	238	223	6,7
Finanzschulden	298	121	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	924	794	16,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	165	232	-28,9
Sonstige Verbindlichkeiten	1.250	674	85,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.875	2.044	40,7
Bilanzsumme	14.110	13.546	4,2

Der Anstieg des Eigenkapitals resultierte insbesondere aus dem positiven Konzernergebnis des ersten Halbjahres von 565 Mio. EUR, das sowohl die ergebnisneutrale Verminderung des Eigenkapitals von 97 Mio. EUR als auch eine auf der Hauptversammlung am 20. März 2013 beschlossene Dividende von 250 Mio. EUR mit Fälligkeit zum 15. Dezember 2013 überkompensierten.

Die ergebnisneutrale Verminderung des Eigenkapitals um 97 Mio. EUR resultierte vor allem aus der Umrechnung des Reinvermögens ausländischer Konzerngesellschaften (-132 Mio. EUR) sowie aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten (-16 Mio. EUR). Demgegenüber standen positive Eigenkapitalveränderungen aus der Zinsanpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (56 Mio. EUR).

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen reduzierten sich zum 30. Juni 2013 um 484 Mio. EUR auf 8.910 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 9.394 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultierte maßgeblich aus der Teiltilgung der langfristigen Finanzschulden in Höhe von insgesamt 250 Mio. EUR, die sich aus den erhaltenen Dividendenerlösen der Continental AG in Höhe von 163 Mio. EUR und einer freiwilligen Tilgungszahlung in Höhe von 87 Mio. EUR aus eigenen Mitteln (vgl. Finanzierungsmaßnahmen) zusammensetzt. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, der Schaeffler Verwaltungs GmbH, reduzierten sich um 181 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich Währungseffekte aus den USD-Verbindlichkeiten und die Berücksichtigung von Transaktionskosten von insgesamt 30 Mio. EUR aus. Die Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten beinhaltete Zinsderivate in Höhe von 119 Mio. EUR mit Fälligkeit zum 30. Juni 2014, die in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich um 831 Mio. EUR auf 2.875 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 2.044 Mio. EUR). Diese Erhöhung betraf vor allem die sonstigen Verbindlichkeiten aus der oben genannten Dividende in Höhe von 250 Mio. EUR mit Fälligkeit im Dezember 2013, Verbindlichkeiten in Höhe von 163 Mio. EUR gegenüber der Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG aus der erfolgten Dividendenausschüttung der Continental AG und 119 Mio. EUR aus der oben genannten Umgliederung von Zinsderivaten mit Fälligkeit zum 30. Juni 2014. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden um 177 Mio. EUR auf 298 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 121 Mio. EUR) resultierte aus der geänderten Fristigkeit von Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, der Schaeffler Verwaltungs GmbH, die bisher als langfristig ausgewiesen wurden.

Vermögensstruktur

Die Vermögenslage zum 30. Juni 2013 war gekennzeichnet durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 564 Mio. EUR bzw. 4,2 % auf 14.110 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 13.546 Mio. EUR).

in Mio. EUR	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung in %
Immaterielle Vermögenswerte	546	554	-1,4
Sachanlagen	3.385	3.515	-3,7
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	5.367	5.040	6,5
Sonstige Finanzanlagen	14	14	0,0
Sonstige Vermögenswerte	132	150	-12,0
Ertragsteuerforderungen	16	17	-5,9
Aktive latente Steuern	399	364	9,6
Langfristige Vermögenswerte	9.859	9.654	2,1
Vorräte	1.536	1.495	2,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.864	1.626	14,6
Sonstige Vermögenswerte	228	231	-1,3
Ertragsteuerforderungen	61	107	-43,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	562	433	29,8
Kurzfristige Vermögenswerte	4.251	3.892	9,2
Bilanzsumme	14.110	13.546	4,2

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich die Sachanlagen um 130 Mio. EUR auf 3.385 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 3.515 Mio. EUR) infolge des geringeren Investitionsvolumens im ersten Halbjahr 2013.

Die Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen erhöhten sich um 327 Mio. EUR auf 5.367 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 5.040 Mio. EUR). Die Zunahme resultiert aus der laufenden at Equity Bewertung bis zum 30. Juni 2013 der Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG, Herzogenaurach. Die Schaeffler Beteiligungsholding hält 36,14 % der Anteile an der Continental AG, Hannover. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen den aktiven Saldo aus Planvermögen und Pensionsverpflichtungen sowie den positiven Marktwert der als Finanzinstrumente ausgewiesenen eingebetteten Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten und Anleihen. Insbesondere Marktveränderungen dieser Finanzderivate haben zu einem Rückgang um 18 Mio. EUR auf 132 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 150 Mio. EUR) geführt.

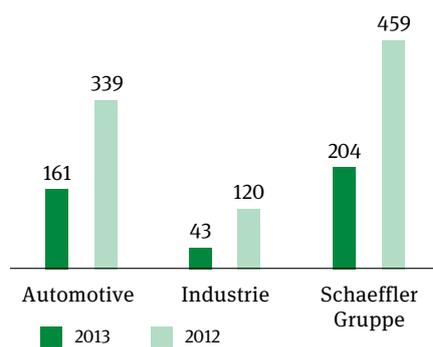
Die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte resultierte insbesondere aus einem Anstieg der Vorräte um 41 Mio. EUR auf 1.536 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 1.495 Mio. EUR) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 238 Mio. EUR auf 1.864 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 1.626 Mio. EUR) infolge des höheren Umsatz- und Produktionsvolumens im zweiten Quartal 2013 gegenüber dem vierten Quartal 2012.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich auf 562 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 433 Mio. EUR). Der positive Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 606 Mio. EUR konnte die Zahlungsmittelabflüsse aus Investitionstätigkeit (220 Mio. EUR) und aus Finanzierungstätigkeit (248 Mio. EUR) überkompensieren.

Investitionen

Die Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr 2013 auf 204 Mio. EUR (Vj.: 459 Mio. EUR). Die Investitionsquote von 3,6 % – gemessen am Konzernumsatz – lag damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (8,1 %). Die rückläufige Investitionsquote ist auf die gezielte Anpassung der Kapazitäten zurückzuführen.

Investitionen ¹⁾
in Mio. EUR (1. Halbjahr)



¹⁾ Bilanzzugänge vom 01. Januar bis 30. Juni.

In der Sparte Automotive wurden 161 Mio. EUR (Vj.: 339 Mio. EUR) und in der Sparte Industrie 43 Mio. EUR (Vj.: 120 Mio. EUR) investiert.

Die regionalen Schwerpunkte der Investitionstätigkeit in den ersten sechs Monaten lagen weiterhin in der Erhöhung des lokalen Wertschöpfungsanteils an den Produktionsstandorten in den USA und in China. Einen weiteren Schwerpunkt bildete unverändert der Aufbau von Kapazitäten für neue Produkte und Technologien in Deutschland, vor allem an den Standorten Bühl und Herzogenaurach. Weitere Kapazitätsinvestitionen wurden in den europäischen Werken in der Slowakei und in Rumänien vorgenommen.

Finanzierungsmaßnahmen

Die im Geschäftsjahr 2012 von der Schaeffler AG umgesetzten Maßnahmen zur Refinanzierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten wurden in den ersten beiden Quartalen 2013 durch weitere Refinanzierungsschritte ergänzt.

Erstes Quartal 2013

Am 21. Februar 2013 gab die Schaeffler AG bekannt, eine Konditionenanpassung (Repricing) und eine vollständige Rückführung der Tranchen B2 EUR und B2 USD durch die Aufnahme neuer Kredittranchen anzustreben. Die Konditionen der neuen Tranchen C EUR und C USD konnten aufgrund der günstigen Marktkonditionen und des nachhaltig guten operativen Geschäfts deutlich reduziert werden. Zudem konnten die Kredittranchen C EUR und C USD im Vergleich zu den vorherigen Kredittranchen B2 EUR und B2 USD im Volumen erhöht und die daraus entstandenen zusätzlichen Mittel in Höhe von rd. 253 Mio. EUR zur Teiltilgung der mit kürzerer Laufzeit ausgestatteten Tranche A eingesetzt werden. Die Transaktion wurde am 18. März 2013 abgeschlossen. Die Regelungen hinsichtlich Fälligkeit, Sicherheiten, Financial Covenants und sonstiger kreditvertraglicher Bedingungen wurden unverändert beibehalten.

Zweites Quartal 2013

Am 22. April 2013 gab die Schaeffler AG eine weitere Refinanzierung ihrer Verbindlichkeiten bekannt. Durch die Platzierung weiterer Hochzinsanleihen bei internationalen Investoren konnten rd. 1,25 Mrd. EUR Erlöst werden. Platziert wurden jeweils eine EUR- und eine USD-Anleihe. Die EUR-Tranche über insgesamt 600 Mio. EUR hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird mit 4,25 % verzinst. Die USD-Tranche mit einem Volumen von 850 Mio. USD hat eine Laufzeit von acht Jahren und wird mit 4,75 % verzinst. Durch die Emissionserlöse wurde ein Teil der bestehenden Bankkredite vorzeitig getilgt. Die Tranche B1 mit einem Volumen von 504 Mio. EUR wurde hierbei vollständig abgelöst. Das verbleibende Kreditvolumen der Tranche A konnte zu günstigeren Konditionen durch eine neue Tranche D bei gleichzeitiger Laufzeitverlängerung refinanziert werden.

Im Mai leistete die Schaeffler Gruppe zudem eine Teiltilgung der Tranche D aus den erhaltenen Dividendenerlösen der Continental AG in Höhe von 163 Mio. EUR. Zusätzlich wurde eine freiwillige Tilgungszahlung in Höhe von 87 Mio. EUR aus eigenen Mitteln getätigt. Die Tranche D wurde damit insgesamt um 250 Mio. EUR zurückgeführt.

Die einzelnen Kredittranchen des Syndicated Senior Term Loan and Revolving Credit Facilities Agreement (SFA) setzten sich zum 30. Juni 2013 wie folgt zusammen:

Tranche	Währung	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	30.06.2013	31.12.2012	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio. EUR	Nominalwert in Mio. EUR	Buchwert in Mio. EUR	Zinssatz	Zinssatz	
Senior Term Loan B1	EUR	-	504	-	-	Euribor + 4,75 %	-
Senior Term Loan C ¹⁾	EUR	625	525	609	Euribor + 3,75 % ²⁾	Euribor + 5,00 %	27.01.2017
Senior Term Loan C ³⁾	USD	1.700	1.500	1.277	Libor + 3,25 % ⁴⁾	Libor + 4,75 %	27.01.2017
Senior Term Loan D ⁵⁾	EUR	1.204	2.446	1.185	Euribor + 3,375 %	Euribor + 4,00 %	30.06.2016
Revolving Credit Facility ⁶⁾	EUR	1.000	1.000	-11	Euribor + 3,375 %	Euribor + 4,00 %	30.06.2016

¹⁾ Ab 18. März 2013, vormals Senior Term Loan B2 EUR.

²⁾ Euribor Floor in Höhe von 1,00 % (31.12.2012: 1,50 %).

³⁾ Ab 18. März 2013, vormals Senior Term Loan B2 USD.

⁴⁾ Libor Floor in Höhe von 1,00 % (31.12.2012: 1,25 %).

⁵⁾ Ab 22. April 2013, vormals Senior Term Loan A.

⁶⁾ Zum 30. Juni 2013 waren davon 59 Mio. EUR im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum 30. Juni 2013 wie folgt zusammen:

ISIN	Währung	Nominalwert in Mio. EUR	30.06.2013	31.12.2012	Kupon	Fälligkeit
			Buchwert in Mio. EUR	Buchwert in Mio. EUR		
XS0741938624	EUR	800	786	785	7,75 %	15.02.2017
US806261AC75	USD	600	451	446	7,75 %	15.02.2017
XS0801261156	EUR	326	322	322	6,75 %	01.07.2017
XS0923613060	EUR	600	595	-	4,25 %	15.05.2018
XS0741939788	EUR	400	398	398	8,75 %	15.02.2019
US806261AA10	USD	500	381	378	8,50 %	15.02.2019
US806261AE32	USD	850	645	-	4,75 %	15.05.2021

Auf Ebene der Schaeffler Holding-Gesellschaften wurde im Juli 2013 eine neue Kreditvereinbarung über 3,875 Mrd. EUR zu verbesserten Konditionen abgeschlossen. Im Rahmen der Transaktion wurden Hochzinsanleihen in Euro und US-Dollar mit einem Volumen von rd. 1,5 Mrd. EUR begeben, die zur Tilgung der Bankkredite eingesetzt wurden. Durch diese Maßnahmen wurden die Fremdkapitalkosten reduziert und die Kapitalstruktur auf Ebene der Schaeffler Holding weiter optimiert. Aus der Transaktion ergaben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe.

Liquidität in der Schaeffler Gruppe

Zum 30. Juni 2013 belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 562 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 433 Mio. EUR) und umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Ferner verfügte die Schaeffler Gruppe über eine revolvingende Betriebsmittellinie in Höhe von 1,0 Mrd. EUR. Zum 30. Juni 2013 waren davon 59 Mio. EUR im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.



Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 % auf 300 Mio. EUR (Vj.: 294 Mio. EUR), entsprechend 5,3 % vom Umsatz (Vj.: 5,2 %). Direkt zurechenbar entfielen davon auf die Sparte Automotive 222 Mio. EUR (Vj.: 212 Mio. EUR), entsprechend 5,4 % vom Umsatz (Vj.: 5,5 %) und auf die Sparte Industrie 78 Mio. EUR (Vj.: 82 Mio. EUR), entsprechend 5,1 % vom Umsatz (Vj.: 4,6 %).

Die Aufmerksamkeit der Autowelt richtete sich vom 21. bis zum 29. April 2013 auf die Automobil-Ausstellung in Shanghai, China. Die Schaeffler Gruppe zeigte dort ein breites Portfolio innovativer Produkte für die moderne Mobilität. Herzstück des Messestandes war die Konzeptstudie eSolutions, die eine Vielzahl von Lösungen rund um die Elektromobilität aufzeigte. Zu den präsentierten Innovationen gehörten unter anderem der Schaeffler E-Wheel Drive, ein neues Antriebskonzept mit elektrischem Radnabenmotor, und das eDifferential, eine elektrische Antriebsachse mit zwei E-Maschinen, integriertem Getriebe und Differential.

Die Schaeffler Gruppe hat im Zuge ihrer Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität in Kooperation mit Ford das Ideenauto „Fiesta eWheelDrive“ mit Radnabenantrieb aufgebaut. Im Rahmen eines Fachkongresses sowie einer Fahrpräsentation auf der Teststrecke im belgischen Lommel wurden die Möglichkeiten für die neue Antriebstechnologie demonstriert. Beim elektrischen Radnabenantrieb werden sämtliche für Antrieb, Verzögerung und Fahrsicherheit notwendigen Bauelemente innerhalb der Felge platziert. Mit zweimal bis zu 40 kW Leistung und einem Spitzen-Drehmoment von 1.400 Nm lassen sich eindrucksvolle Fahrleistungen erzielen.

In der Sparte Industrie standen effiziente und leistungsstarke Wälz- und Gleitlagerkomponenten, innovative Module sowie umfassende Lagerungs- und Linearführungssysteme im Zentrum der Präsentation von Schaeffler auf der Hannover Messe 2013, die vom 08. bis 12. April stattfand. Mit dem FAG Active Magnetic Bearing hat Schaeffler eine standardisierte, systemübergreifende Komplettseinheit aus Magnet- und Fanglager entwickelt, welche als Alternative zu konventionellen Lagerungen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Neben der Lagereinheit beinhaltet der Systembaukasten erprobte Steuer- und Leistungselektronik sowie ein umfassendes Service-Programm. Mit diesem Baukasten bietet die Schaeffler Gruppe eine herausragende Magnetlager-Lösung für Hersteller großer Industrieanlagen.

Beschaffung und Produktion

Beschaffung

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum waren im ersten Halbjahr 2013 keine wesentlichen Veränderungen in den für Schaeffler relevanten Beschaffungsmärkten zu beobachten. Leichte Bedarfserhöhungen aufgrund der gestiegenen Nachfrage in einigen Bereichen wie z.B. Kaltband konnten von den Lieferanten ohne nennenswerte Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Versorgungssituation der Werke war jederzeit gewährleistet.

Bei weiterhin schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren die Preise für Rohstoffe wie Eisenerz, Koksrohle und Schrott im zweiten Quartal 2013 nach Steigerungen zu Beginn des Jahres wieder rückläufig. Die Preise von Stabstahl und Draht gingen aufgrund der Entwicklung beim Schrottpreis ebenfalls leicht zurück. Flachstahlprodukte waren von den Rohstoffpreisänderungen aufgrund der vorliegenden Vertragssituation nicht betroffen.

Produktion

Das Produktionsvolumen lag im ersten Halbjahr 2013 über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Analog zum ersten Quartal 2013 setzte sich die positive Nachfrageentwicklung nach Schaeffler-Produkten in der Sparte Automotive im zweiten Quartal dieses Jahres weiter fort, während der Industriebereich weiterhin durch eine geringe Nachfrage belastet wurde.

Im zweiten Quartal 2013 wurde die Lokalisierung in Wachstumsregionen fortgesetzt. Mit dem weiteren konsequenten Aufbau eines durchgängigen Produktionsnetzwerks verfolgt Schaeffler das Ziel die bestmögliche Kundenzufriedenheit global und nachhaltig sicherzustellen. Dieses Produktionsnetzwerk wurde mit der Grundsteinlegung des Schaeffler-Produktionswerks in Uljanowsk, Russland, im Juni 2013 weiter vorangetrieben. Hier sollen ab 2014 Automobil- und Industriekomponenten für die lokalen Kunden der Schaeffler Gruppe in Russland hergestellt werden.

Mit einer global standardisierten Referenzorganisation in den Produktionswerken stellt die Schaeffler Gruppe die Einhaltung der hohen Qualitäts- und Performance-Standards sicher. Die Schaeffler Gruppe wurde erstmalig von Geely, einem der aufstrebenden Automobilhersteller Chinas, mit dem „Excellent Supplier Award“ ausgezeichnet. Schaeffler Brasilien erhielt von General Motors den „Supplier of the Year 2012“ Preis und Schaeffler Deutschland konnte sich als „Preferred Supplier“ von Bosch Rexroth etablieren.

Die Produktionsbestände konnten aufgrund der konsequenten Weiterführung der MOVE-Aktivitäten auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Durch die fortlaufende Optimierung der Produktionsabläufe und die geplante Implementierung verbesserter Technologien wird die Schaeffler Gruppe diese Entwicklung weiter fortsetzen.

Zum 30. Juni 2013 war die Schaeffler Gruppe mit rd. 70 Produktionsstandorten weltweit vertreten.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg zum 30. Juni 2013 gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 741 (1,0 %) bzw. gegenüber dem Vorjahresquartalsstichtag um 972 (1,3 %) an. Neueinstellungen von Fachkräften erfolgten gegenüber dem 31. Dezember 2012 insbesondere in der Fertigung und den fertigungsnahen Bereichen, hier vor allem in den Regionen Asien/Pazifik und Nordamerika.

Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2012	Veränderung in% ²⁾
Europa	51.978	51.847	52.043	0,3
Asien/Pazifik	12.934	12.664	12.251	2,1
Nordamerika	7.588	7.246	6.997	4,7
Südamerika	4.340	4.342	4.577	0,0
Schaeffler Gruppe	76.840	76.099	75.868	1,0

¹⁾ Stichtagszahlen.

²⁾ Vergleich 30. Juni 2013 zu 31. Dezember 2012.

Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung des ersten Halbjahres 2013

Zur Mitte des Jahres zeigten die internationalen Konjunkturdaten ein uneinheitliches Bild. Der Euro-Raum befand sich im ersten Halbjahr unverändert in einer Rezession. In den USA blieb die konjunkturelle Dynamik hinter dem Tempo vergangener Aufschwünge zurück. In der größten Volkswirtschaft Südamerikas, Brasilien, hat sich die langsame Erholung seit Jahresbeginn weiter fortgesetzt. Die Erwartungen, dass sich die asiatischen Schwellenländer als starker Motor für die Weltwirtschaft behaupten werden, haben sich 2013 bisher nur eingeschränkt erfüllt, dennoch verzeichneten diese Länder weiterhin hohe Wachstumsraten.

Die weltweite Automobilproduktion (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) ist im ersten Halbjahr 2013 um 1,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen. Die westeuropäischen Märkte mussten Produktionsrückgänge im einstelligen Prozentbereich hinnehmen. Nordamerika und die Region Asien/Pazifik konnten einen Produktionsanstieg melden. Das Wachstum des weltweiten Maschinenbaus fiel im bisherigen Jahresverlauf aufgrund der derzeit geringen Nachfrage nach Industriegütern in den meisten Industriesektoren verhalten aus.

Der Umsatz der Schaeffler Gruppe fiel im Berichtszeitraum um 38 Mio. EUR bzw. 0,7 % auf 5.614 Mio. EUR. Neben dem marktbedingten Rückgang in der Sparte Industrie waren auch Währungseffekte ursächlich für den Umsatzrückgang. In der Sparte Automotive stiegen die Umsätze, trotz der angespannten konjunkturellen Marktlage der Automobilbranche in Europa, im Vorjahresvergleich um 6,2 % auf 4.076 Mio. EUR. Die Umsätze der Sparte Industrie litten deutlich unter der geringen Nachfrage in nahezu allen Industriesektoren und gingen um 240 Mio. EUR bzw. 13,5 % auf 1.538 Mio. EUR zurück.

Der Rückgang des Bruttoergebnisses um 106 Mio. EUR auf 1.613 Mio. EUR (Vj.: 1.719 Mio. EUR) und die Entwicklung der Bruttomarge von 30,4 % auf 28,7 % sind im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang (38 Mio. EUR) und die damit verbundene Fixkostenremanenz sowie die Umsatzanteilsveränderung vom Industrie-Geschäft hin zum Automotive-Geschäft zurückzuführen. Die Umsatzkosten in Höhe von 4.001 Mio. EUR (Vj.: 3.933 Mio. EUR) beliefen sich nahezu auf gleichem Niveau wie im Vorjahreszeitraum 2012.

Die Aufwendungen für die übrigen Funktionsbereiche lagen in etwa auf Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im Zusammenhang mit zukünftigen Wachstumsmöglichkeiten auf 300 Mio. EUR (Vj.: 294 Mio. EUR) auf 5,3 % (Vj.: 5,2 %) vom Umsatz leicht an.

Die EBIT-Marge lag mit 12,9 % (Vj.: 13,8 %) weiterhin auf hohem Niveau.

Das Finanzergebnis lag mit -310 Mio. EUR (Vj.: -385 Mio. EUR) zum 30. Juni 2013 um 75 Mio. EUR unter dem Vorjahreszeitraum. Ursächlich hierfür waren neben Bewertungseffekten insbesondere um 34 Mio. EUR geringere Zinsaufwendungen für Finanzschulden.

Das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen der ersten sechs Monate belief sich auf 561 Mio. EUR (Vj.: 504 Mio. EUR).

Der Free Cash Flow verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2013 auf 386 Mio. EUR (Vj.: 30 Mio. EUR). Neben dem um 111 Mio. EUR gestiegenen operativen Cash Flow haben geringere Auszahlungen für Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 229 Mio. EUR (Vj.: 472 Mio. EUR) dazu beigetragen.

Die Schaeffler AG platzierte am 23. April 2013 Anleihen – jeweils eine EUR- und eine USD-Tranche – mit einem Gesamtvolumen von 1,25 Mrd. EUR. Die EUR-Tranche über insgesamt 600 Mio. EUR hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird mit 4,25 % verzinst. Die USD-Tranche über insgesamt 850 Mio. USD hat eine Laufzeit von acht Jahren und wird mit 4,75 % verzinst. Mit den neuen Hochzinsanleihen wurde ein Teil der bestehenden Bankkredite vorzeitig abgelöst. Das verbleibende Kreditvolumen wurde zu verbesserten Konditionen bei gleichzeitiger Verlängerung der Laufzeiten refinanziert. Durch diese Maßnahmen wurden das Fälligkeitsprofil der Finanzverbindlichkeiten weiter verbessert und die Fremdkapitalkosten des Unternehmens reduziert.



Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2013 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Schaeffler Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 88 sowie 89 ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert.

Mehrere Kartellbehörden haben seit 2011 Untersuchungen wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen gegen mehrere Hersteller von Wälz- und Gleitlagern insbesondere für die Automobilindustrie und die sonstige Industrie eingeleitet. Auch die Schaeffler AG bzw. Tochtergesellschaften sind von den Untersuchungen betroffen. Die Schaeffler Gruppe kooperiert mit den zuständigen Behörden und unterstützt diese bei ihrer Arbeit. Die EU-Kartellbehörde führt weitere eingehende Prüfungen durch; die Schaeffler Gruppe erwartet für 2013 weitere Schritte im Verfahren. Es besteht das Risiko, dass die Kartellbehörden Bußgelder verhängen und dass Dritte Schadensersatzforderungen geltend machen könnten. So haben bereits verschiedene Kläger in den USA und in Kanada Sammelklagen erhoben. Die Höhe möglicher Bußgelder oder Folgeansprüche ist ungewiss, könnte aber erheblich sein.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Prognosebericht

Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Schaeffler Gruppe geht davon aus, dass die Weltwirtschaft 2013 um rd. 3 % wachsen wird. Nach einer eher verhaltenen Entwicklung im ersten Halbjahr weisen die Konjunkturdaten auch für das zweite Halbjahr keine Anzeichen einer kräftigen Beschleunigung auf.

Die wirtschaftliche Expansion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften dürfte durch die notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen der von der Krise betroffenen Länder gedämpft bleiben. Der Fortgang der Krise im Euro-Raum und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Finanzmärkte und die Realwirtschaft prägen die weitere Entwicklung in Europa. Da eine schnelle und nachhaltige Verbesserung der Krise im Euro-Raum nach wie vor nicht in Sicht ist, bleibt das Risiko von Rückschlägen groß. Vor diesem Hintergrund dürfte sich in diesem Jahr die Konjunktur in den aufstrebenden Volkswirtschaften deutlich stärker als die in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften entwickeln, wenn auch nicht zu erwarten ist, dass wichtige Länder, allen voran China, vollständig an die hohen Zuwachsraten aus der Vergangenheit anknüpfen werden.

Für die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen erwartet die Schaeffler Gruppe weiterhin eine Steigerung um rd. 2 % für das Gesamtjahr 2013. Für die Automobilmärkte in Europa rechnet die Schaeffler Gruppe mit keiner schnellen Erholung. Der Konzern geht für diese Region von einem Rückgang der Automobilproduktion um rd. 4 % bis 5 % gegenüber dem Vorjahr aus. Aufgrund der erwarteten rückläufigen Produktionszahlen in einzelnen Ländern wie Südkorea und Japan rechnet die Schaeffler Gruppe für die gesamte Region Asien/Pazifik mit einem Anstieg der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von insgesamt nur rd. 3 %. In Nordamerika rechnet Schaeffler mit einer moderaten Steigerung der Automobilproduktion um rd. 3 %. Das Wachstum in Südamerika sieht der Konzern bei rd. 4 %.

Der weltweite Maschinenbau wächst nach Ansicht der Schaeffler Gruppe im Jahr 2013 nur sehr moderat. Nach dem deutlichen Produktionsrückgang im Frühjahr dieses Jahres wird es für den deutschen Maschinenbau von entscheidender Bedeutung sein, wann eine Erholung einsetzt und wie kräftig sie ausfallen wird. In Italien, dem zweitgrößten Markt in Europa, werden in diesem Jahr die Ausrüstungsinvestitionen aufgrund der schwachen Kreditvergabebereitschaft der Banken aller Voraussicht nach zurückgehen.

Basierend auf der erwarteten Zunahme der Industrieproduktion insgesamt in den USA geht die Schaeffler Gruppe davon aus, dass auch der US-amerikanische Maschinenbau ein leichtes Wachstum im Jahr 2013 verzeichnen wird. Vor allem die Öl- und Gasindustrie und der wiedererstarkte Immobilienmarkt dürften die Nachfrage nach entsprechenden Maschinen ankurbeln.

Aufgrund der dynamischen Entwicklung in China ist Asien bereits seit mehreren Jahren die größte Fertigungsregion im Maschinen- und Anlagenbau. Die Schaeffler Gruppe rechnet jedoch nicht mehr damit, dass der Maschinenbau in Asien, insbesondere in China, im zweiten Halbjahr sein Wachstum deutlich beschleunigt. Erhöhte Ressourceneffizienz und strengere Umweltauflagen sorgen nach Auffassung des VDMA langfristig für die Nachfrage nach neuen Maschinen. In China dürfte aufgrund der Modernisierung der Land- und Viehwirtschaft insbesondere der Bedarf an Landmaschinen weiter steigen. Dennoch bestehen in vielen Bereichen des chinesischen Maschinenbaus Überkapazitäten. Es ist zudem davon auszugehen, dass die neue chinesische Regierung die Wirtschaft nicht im gleichen Umfang wie bisher durch zusätzliche staatliche Anreize stimulieren wird. Vor diesem Hintergrund dürfte das Wachstum im chinesischen Maschinenbau in diesem Jahr im niedrigen einstelligen Bereich liegen.

Ausblick Schaeffler Gruppe

Die Schaeffler Gruppe ging bisher unter der Voraussetzung einer deutlichen konjunkturellen Belebung im zweiten Halbjahr davon aus, im Jahr 2013 ein Umsatzwachstum von rd. 4 % zu erzielen. Angesichts der deutlich rückläufigen Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2013 im Industriebereich, der bisher eher schleppenden Erholung der Weltwirtschaft und der schwachen Konjunktorentwicklung in China, erachtet das Unternehmen aus heutiger Sicht dieses Ziel als nicht mehr erreichbar. Für die Sparte Automotive erwartet die Schaeffler Gruppe weiterhin ein nachhaltiges Umsatzwachstum über Markt. Für die Sparte Industrie geht das Unternehmen davon aus, dass die bisher schwache Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr 2013 nicht ausgeglichen werden kann. Vor diesem Hintergrund rechnet die Schaeffler Gruppe für das Gesamtjahr 2013 nunmehr mit einem Umsatzwachstum von rd. 1 % bis 2 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Entwicklungstätigkeit wird das Unternehmen auf dem Niveau der vergangenen Jahre halten. Der Konzern plant, im Jahr 2013 rd. 5 % des Konzernumsatzes in die Forschung und Entwicklung neuer Produkte und Verfahren zu investieren.

Aufgrund der stabilen Ergebnissituation in der Sparte Automotive geht die Schaeffler Gruppe zur Jahresmitte weiterhin davon aus, im Jahr 2013 eine operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge) von rd. 13 % zu erzielen.

Grundlage für das organische Wachstum bilden die Investitionen in neue Produkte sowie Kapazitätserweiterungen. Die Schaeffler Gruppe rechnet für das Jahr 2013 mit Investitionen in Höhe von 5 % bis 7 % des Umsatzes. Basierend auf den hohen in 2012 getätigten Investitionen und dem bisherigen Investitionsverlauf 2013, wird sich die Investitionsquote 2013 eher am unteren Rand dieser Prognose bewegen.

Basierend auf der positiven Cash-Flow-Entwicklung im ersten Halbjahr rechnet die Schaeffler Gruppe für das Gesamtjahr 2013 mit einem positiven Free Cash Flow im mittleren dreistelligen Millionen-Bereich.

Herzogenaurach, den 05. August 2013

Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
Konzern-Bilanz	40
Konzern-Kapitalflussrechnung	41
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	42
Konzern-Segmentberichterstattung	43
Verkürzter Konzernanhang	44

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2013	2012	Veränderung in %	2013	2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	5.614	5.652	-0,7	2.858	2.794	2,3
Umsatzkosten	-4.001	-3.933	1,7	-2.036	-1.960	3,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.613	1.719	-6,2	822	834	-1,4
Kosten der Forschung und Entwicklung	-300	-294	2,0	-148	-147	0,7
Kosten des Vertriebs	-378	-382	-1,0	-190	-191	-0,5
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-226	-241	-6,2	-113	-114	-0,9
Sonstige Erträge	35	17	> 100	11	7	57,1
Sonstige Aufwendungen	-20	-39	-48,7	-13	-10	30,0
Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	724	780	-7,2	369	379	-2,6
Finanzerträge ¹⁾	23	19	21,1	-28	-6	> 100
Finanzaufwendungen ¹⁾	-333	-404	-17,6	-115	-168	-31,5
Finanzergebnis ¹⁾	-310	-385	-19,5	-143	-174	-17,8
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	363	286	26,9	228	150	52,0
Ergebnis vor Ertragsteuern ¹⁾	777	681	14,1	454	355	27,9
Ertragsteuern	-212	-170	24,7	-123	-82	50,0
Konzernergebnis ¹⁾	565	511	10,6	331	273	21,2
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis ¹⁾	561	504	11,3	328	269	21,9
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	4	7	-42,9	3	4	-25,0

¹⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	01.01.-30.06.						2. Quartal					
	2013			2012			2013			2012		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis	777	-212	565	681	-170	511	454	-123	331	355	-82	273
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-76	0	-76	29	0	29	-121	0	-121	54	0	54
Nettoverlust aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-2	0	-2	0	0	0	15	0	15	0	0	0
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	-23	7	-16	15	-6	9	-20	6	-14	-37	8	-29
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
Sonstiges Ergebnis aus nach der at Equity Methode bewerteten Beteiligungen	-59	0	-59	22	0	22	-89	0	-89	22	1	23
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	-160	7	-153	67	-6	61	-215	6	-209	40	9	49
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen ¹⁾	47	-14	33	-178	42	-136	88	-21	67	-116	27	-89
Sonstiges Ergebnis aus nach der at Equity Methode bewerteten Beteiligungen	56	-33	23	0	0	0	30	-3	27	0	0	0
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	103	-47	56	-178	42	-136	118	-24	94	-116	27	-89
Sonstiges Ergebnis	-57	-40	-97	-111	36	-75	-97	-18	-115	-76	36	-40
Gesamtergebnis	720	-252	468	570	-134	436	357	-141	216	279	-46	233
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	721	-252	469	566	-134	432	362	-141	221	279	-46	233
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	-1	0	-1	4	0	4	-5	0	-5	0	0	0
Gesamtergebnis	720	-252	468	570	-134	436	357	-141	216	279	-46	233

¹⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2012	Veränderung in % ¹⁾
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	546	554	556	-1,4
Sachanlagen	3.385	3.515	3.510	-3,7
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	5.367	5.040	5.067	6,5
Sonstige Finanzanlagen	14	14	14	0,0
Sonstige Vermögenswerte	132	150	109	-12,0
Ertragsteuerforderungen	16	17	18	-5,9
Aktive latente Steuern	399	364	384	9,6
Langfristige Vermögenswerte	9.859	9.654	9.658	2,1
Vorräte	1.536	1.495	1.653	2,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.864	1.626	1.876	14,6
Sonstige Vermögenswerte	228	231	198	-1,3
Ertragsteuerforderungen	61	107	103	-43,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	562	433	318	29,8
Kurzfristige Vermögenswerte	4.251	3.892	4.148	9,2
Bilanzsumme	14.110	13.546	13.806	4,2
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	0,0
Rücklagen ²⁾	2.338	2.027	1.530	15,3
Kumuliertes übriges Eigenkapital ²⁾	-571	-479	-222	19,2
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.267	2.048	1.808	10,7
Nicht beherrschende Anteile	58	60	57	-3,3
Eigenkapital	2.325	2.108	1.865	10,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.525	1.553	1.391	-1,8
Rückstellungen ²⁾	55	75	73	-26,7
Finanzschulden	6.739	7.140	6.869	-5,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	324	267	204	21,3
Sonstige Verbindlichkeiten	76	240	298	-68,3
Passive latente Steuern	191	119	102	60,5
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8.910	9.394	8.937	-5,2
Rückstellungen	238	223	193	6,7
Finanzschulden	298	121	543	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	924	794	930	16,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	165	232	195	-28,9
Sonstige Verbindlichkeiten	1.250	674	1.143	85,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.875	2.044	3.004	40,7
Bilanzsumme	14.110	13.546	13.806	4,2

¹⁾ Vergleich 30. Juni 2013 zu 31. Dezember 2012.

²⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2013	2012	Veränderung in %	2013	2012	Veränderung in %
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	724	780	-7,2	369	379	-2,6
Gezahlte Zinsen	-290	-259	12,0	-100	-93	7,5
Erhaltene Zinsen	3	4	-25,0	1	2	-50,0
Gezahlte Ertragsteuern	-153	-132	15,9	-95	-78	21,8
Erhaltene Dividende	162	80	> 100	162	80	> 100
Abschreibungen	318	299	6,4	161	151	6,6
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	0	0	0,0	0	1	-100
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-14	-30	-53,3	-4	-11	-63,6
Veränderungen der:						
• Vorräte	-60	-78	-23,1	-31	-24	29,2
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-259	-252	2,8	-48	38	-
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162	67	> 100	36	-54	-
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-12	-33	-63,6	-3	-25	-88,0
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	25	49	-49,0	-14	-8	75,0
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	606	495	22,4	434	358	21,2
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4	8	-50,0	2	1	100
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-8	-20	-60,0	-4	-11	-63,6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-221	-452	-51,1	-104	-211	-50,7
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-2	-1	100	-1	0	-
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	7	0	-	7	1	> 100
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-220	-465	-52,7	-100	-221	-54,8
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-1	-1	0,0	-1	-1	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	5	170	-97,1	4	0	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-278	-102	> 100	-264	-91	> 100
Sukzessive Erwerbe	0	-13	-100	0	0	0,0
Sonstige Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ²⁾	26	-166	-	44	-22	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-248	-112	> 100	-217	-114	90,4
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten						
	138	-82	-	117	23	> 100
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-9	3	-	-13	4	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	433	397	9,1	458	291	57,4
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. Juni	562	318	76,7	562	318	76,7

¹⁾ Ohne Zinszahlungen ergibt sich für den Zeitraum vom 01.01.-30.06.2013 ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 896 Mio. EUR (Vj.: 754 Mio. EUR).

²⁾ Davon keine Auszahlungen an die Gesellschafterin Schaeffler Verwaltungs GmbH (Vj.: 165 Mio. EUR).

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ¹⁾				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Währungs- um- rechnung	Absiche- rung von Zahlungs- strömen	Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermö- genswerte	Anpassung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen			
Stand 01. Januar 2012 vor Anpassungen aus IAS 19 (rev. 2011)	500	1.324	118	-131	0	-150	1.661	53	1.714
Anpassungen IAS 19 (rev. 2011)		-13				13	0		0
Stand 01. Januar 2012 nach Anpassungen aus IAS 19 (rev. 2011)	500	1.311	118	-131	0	-137	1.661	53	1.714
Konzernergebnis		505					505	7	512
Sonstiges Ergebnis			52	11	1	-137	-73	-3	-76
Anpassungen IAS 19 (rev. 2011)		-1				1	0		0
Konzerngesamtergebnis	0	504	52	11	1	-136	432	4	436
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden									
Dividenden		-300					-300		-300
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden		-300					-300		-300
Sonstige neutrale Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen		15					15		15
Stand 30. Juni 2012	500	1.530	170	-120	1	-273	1.808	57	1.865
Stand 01. Januar 2013 vor Anpassungen aus IAS 19 (rev. 2011)	500	2.042	75	-2	2	-570	2.047	60	2.107
Anpassungen IAS 19 (rev. 2011)		-15				16	1		1
Stand 01. Januar 2013 nach Anpassungen aus IAS 19 (rev. 2011)	500	2.027	75	-2	2	-554	2.048	60	2.108
Konzernergebnis		561					561	4	565
Sonstiges Ergebnis			-132	-16		56	-92	-5	-97
Konzerngesamtergebnis	0	561	-132	-16	0	56	469	-1	468
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden									
Dividenden		-250					-250	-1	-251
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden		-250					-250	-1	-251
Stand 30. Juni 2013	500	2.338	-57	-18	2	-498	2.267	58	2.325

¹⁾ Einschließlich der Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen.

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.	
in Mio. EUR	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse	4.076	3.837	1.538	1.778	0	37 ¹⁾	5.614	5.652
Umsatzkosten	-2.963	-2.781	-1.038	-1.115	0	-37 ²⁾	-4.001	-3.933
Bruttoergebnis	1.113	1.056	500	663	0	0	1.613	1.719
EBIT	579	503	145	277	0	0	724	780
• in % vom Umsatz	14,2	13,1	9,4	15,6	-	-	12,9	13,8
Abschreibungen	-224	-208	-94	-91	0	0	-318	-299
Vorräte ³⁾	898	920	638	733	0	0	1.536	1.653
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³⁾	1.353	1.288	511	588	0	0	1.864	1.876
Sachanlagen ³⁾	2.372	2.413	1.013	1.097	0	0	3.385	3.510
Investitionen	161	339	43	120	0	0	204	459

	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
in Mio. EUR	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse	2.088	1.904	770	870	0	20 ¹⁾	2.858	2.794
Umsatzkosten	-1.511	-1.380	-525	-560	0	-20 ²⁾	-2.036	-1.960
Bruttoergebnis	577	524	245	310	0	0	822	834
EBIT	302	259	67	120	0	0	369	379
• in % vom Umsatz	14,5	13,6	8,7	13,8	-	-	12,9	13,6
Abschreibungen	-113	-106	-48	-45	0	0	-161	-151
Vorräte ³⁾	898	920	638	733	0	0	1.536	1.653
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³⁾	1.353	1.288	511	588	0	0	1.864	1.876
Sachanlagen ³⁾	2.372	2.413	1.013	1.097	0	0	3.385	3.510
Investitionen	82	162	19	62	0	0	101	224

Vorjahreswerte gemäß der in 2013 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Sonstige, keinem Segment zugeordnete Umsatzerlöse.

²⁾ Sonstige, keinem Segment zugeordnete Umsatzkosten.

³⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. Juni.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 29. September 2009 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 13202). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 30. Juni 2013 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Schaeffler ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilbranche und der verarbeitenden Industrie.

Grundlagen der Erstellung des Zwischenberichts

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Zwischenbericht der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. Juni 2013 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Zwischenbericht basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2012 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Abweichungen zu diesen Methoden stellen folgende seit dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendende neue bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS dar:

- IAS 19: Änderung der Bewertung von Altersteilzeit-Verpflichtungen und der Ermittlung des Nettozinsaufwands/-ertrags,
- IAS 1: Änderung der Darstellung der Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit Anpassung der Vergleichsperiode,
- IFRS 7 und IFRS 13: Erweiterung der Anhangangaben zu Finanzinstrumenten und
- Sonstige IFRS-Änderungen: keine Auswirkung auf den vorliegenden Zwischenbericht.

Beginnend mit dem 01. Januar 2013 wurden die Bilanzierungsmethoden des IAS 19 (rev. 2011) angewandt. Die neuen Regelungen des IAS 19 (rev. 2011) ersetzen u.a. die erwarteten Erträge aus Planvermögen und den Zinsaufwand auf die Pensionsverpflichtung durch die

Einführung des Nettozinsansatzes (net interest approach). Danach ergibt sich das im Gewinn oder Verlust der Periode zu berücksichtigende Nettozinsergebnis durch Multiplikation der Nettopensionsverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz für die Bewertung der Bruttospensionsverpflichtung. Gemäß den Übergangsvorschriften des IAS 19 (rev. 2011) sind die Änderungen des Standards retrospektiv anzuwenden. Anpassungen der Vorjahre sind demnach in der frühesten Berichtsperiode abzubilden, die im aktuellen Konzernzwischenabschluss dargestellt wird. In der Vergleichsperiode wurden in diesem Zusammenhang die Zinserträge um 14 Mio. EUR reduziert und die Zinsaufwendungen mit den neu ermittelten Erträgen aus Planvermögen in Höhe von 13 Mio. EUR saldiert. Die sich hieraus ergebende Differenz wurde im Eigenkapital als Reduzierung der Rücklagen und gleichzeitige Erhöhung des kumulierten übrigen Eigenkapitals erfasst. Die Auswirkungen der Anwendung des Nettozinsansatzes gemäß IAS 19 (rev. 2011) auf das erste Halbjahr 2013 sind unwesentlich.

Aufgrund der Saldierung bestimmter erfolgswirksamer Währungsumrechnungseffekte und zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit, wurden die Vorjahres-Vergleichswerte der sonstigen Aufwendungen und Erträge um jeweils 82 Mio. EUR angepasst. Für detaillierte Erläuterungen wird auf den Konzernabschluss 2012 verwiesen.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2012 beschriebenen Sachverhalten.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Quartalsabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern werden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Im Rahmen kaufmännischer Rundungen von Beträgen (in Millionen Euro) und Prozentangaben können geringfügige Differenzen auftreten.

Wesentliche Veränderungen von Abschlussposten werden gesondert im Konzernlagebericht beschrieben.

Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis ergaben sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 keine Änderungen.

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler Gruppe umfasst neben der Schaeffler AG 159 Tochtergesellschaften, die vollkonsolidiert werden. Davon haben 54 Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland und 105 sind ausländische Gesellschaften.

Zum 30. Juni 2013 sind neun Beteiligungen (sechs assoziierte Unternehmen und drei Joint Ventures) gemäß der at Equity Methode in den Zwischenabschluss einbezogen. Zum 30. Juni 2013 hält die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG unverändert zum Vorjahr 72.290.458 Aktien bzw. 36,14 % der Stimmrechte an der Continental AG.

Die Continental AG, Hannover, ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilindustrie. Die folgende Darstellung fasst wesentliche Finanzinformationen des Continental-Konzerns zusammen:

in Mio. EUR	2013	2012
Umsatzerlöse (01.01.-30.06.)	16.574	16.506
Konzernergebnis ¹⁾ (01.01.-30.06.)	1.186	1.036
Vermögenswerte ²⁾ (01.01.-30.06.)	27.845	27.222
Verbindlichkeiten ²⁾ (01.01.-30.06.)	19.068	19.397

¹⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

²⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst.

Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen

Im Rahmen der at Equity Methode wurden die Anschaffungskosten auf den Anteil der Schaeffler Gruppe anhand der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Continental AG aufgeteilt.

Dem Gewinn aus at Equity bewerteten Beteiligungen liegen hauptsächlich die Anteile an der Continental AG zu Grunde. Die anteiligen zuzurechnenden Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen sowie der anteilige Konzerngewinn führen nach latenten Steuern insgesamt zu einem Gewinn nach Steuern von 363 Mio. EUR (Vj.: 285 Mio. EUR).

Die Bestandteile des Ergebnisses aus at Equity bewerteten Beteiligungen im Berichtszeitraum bis zum 30. Juni 2013 stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2013	2012
Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen	-69	-119
Anteil am Konzerngewinn der Continental AG	413	363
Anteiliges Ergebnis vor Steuern	344	244
Latente Steuern	19	33
Einfluss auf das Konzernergebnis vor besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	363	277
Besondere Effekte aus der Kaufpreisallokation		
• Auflösung der im Zeitpunkt der Kaufpreisallokation vorhandenen Cash Flow Hedges	0	4
• Fair Value Ansatz bei Pensionsverpflichtungen der Continental AG	0	4
Einfluss auf das Konzernergebnis nach besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	363	285

Die der Schaeffler Gruppe zuzurechnenden erfolgsneutralen Veränderungen im Gesamtergebnis der Continental AG belaufen sich auf -36 Mio. EUR (Vj.: 22 Mio EUR).

Die Continental AG unterliegt Beschränkungen hinsichtlich ihrer Fähigkeit, Dividenden auszuschütten. Diese Beschränkungen sind bedingt durch Kreditvereinbarungsklauseln („Covenants“). Am 15. Mai 2013 hat die Continental AG für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende in Höhe von 2,25 EUR (Vj.: 1,50 EUR) je Aktie ausgeschüttet.

Der Marktwert der durch die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile (36,14 %) an der Continental AG betrug, auf der Basis eines Aktienkurses von 102,60 EUR pro Aktie (Vj.: 65,62 EUR pro Aktie), zum 30. Juni 2013 7.417 Mio. EUR (Vj.: 4.744 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 orientiert sich am internen Berichtswesen der Schaeffler Gruppe unter Berücksichtigung des Management Approach. Danach wird im vorliegenden Konzernzwischenabschluss die Berichterstattung in die beiden Segmente Automotive und Industrie unterteilt.

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen.

	01.01.-30.06.	
Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern in Mio. EUR	2013	2012
EBIT Automotive ¹⁾	579	503
EBIT Industrie ¹⁾	145	277
EBIT	724	780
Finanzergebnis ²⁾	-310	-385
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	363	286
Ergebnis vor Ertragsteuern	777	681

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2013 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

²⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst.

Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgegliedert nach Klassen der Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8. Dabei werden auch Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören. Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Kategorien gemäß IFRS 7.8 fanden in der Berichts- und Vergleichsperiode nicht statt.

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	30.06.2013		31.12.2012		30.06.2012	
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	1	1.864	1.864	1.626	1.626	1.876	1.876
Sonstige Finanzanlagen ¹⁾	AfS	1	14	-	14	-	14	-
Sonstige Vermögenswerte								
• Handelbare Wertpapiere	AfS	1	3	3	6	6	5	5
• Sonstige Kredite ²⁾	LaR	1	89	89	103	103	95	95
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	19	19	30	30	6	6
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	64	64	84	84	38	38
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	1	562	562	433	433	318	318
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen								
Finanzschulden	FLAC	2	7.037	7.476	7.261	7.727	7.412	8.301
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1	924	924	794	794	930	930
Sonstige Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	132	132	213	213	293	293
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	65	65	27	27	49	49
• Sonstige Verbindlichkeiten ²⁾	FLAC	1	637	637	170	170	612	612
Zusammenfassung pro Kategorie								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)			17	-	20	-	19	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (HfT)			64	-	84	-	38	-
Kredite und Forderungen (LaR)			2.515	-	2.162	-	2.289	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			8.598	-	8.225	-	8.954	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (HfT)			65	-	27	-	49	-

¹⁾ Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen.

²⁾ Beinhaltet sonstige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IAS 39/IFRS 7.

Für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurde auf Basis der Ermittlungsweise des beizulegenden Zeitwerts eine dreistufige hierarchische Einteilung vorgenommen (Level 1 – Level 3). Gemäß den Stufen der Hierarchie wird der beizulegende Zeitwert wie folgt ermittelt:

- Level 1: Auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte Preise.
- Level 2: Basierend auf einem Bewertungsverfahren, dessen wesentliche Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Dabei ergibt sich der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden als Barwert der erwarteten künftigen Cash Flows. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der zum Stichtag gültigen risikoadäquaten Zinssätze.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt bei Devisentermingeschäften, Zins- und Zinswährungsswaps auf Basis der am Stichtag gültigen Währungskurse sowie anhand risikoadäquater Zinssätze. Bei den optionalen Strukturen erfolgt die Bewertung anhand eines Black-Scholes-Modells. Wesentliche Faktoren sind hierbei die entsprechenden Volatilitäten sowie Credit Default Swaps-Sätze (CDS-Sätze).

- Level 3: Basierend auf einem Bewertungsverfahren, dessen wesentliche Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Ebenen der Fair-Value-Hierarchie (Level 1 – 3) vorgenommen.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile), für die keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vorliegen, so dass eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser Instrumente nicht möglich ist. Daher werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten im ersten Halbjahr 2013 nicht; ebenso ist ein (teilweiser) Verkauf in absehbarer Zukunft nicht geplant.

Die folgende Tabelle stellt die derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7.13C dar, die einer rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung unterliegen:

in Mio. EUR	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2012
Finanzielle Vermögenswerte			
Bruttowerte der finanziellen Vermögenswerte	83	114	44
Werte die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0	0
Bruttowerte der finanziellen Vermögenswerte	83	114	44
Werte mit Globalnettingvereinbarung	-38	-45	-22
Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte	45	69	22
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Bruttowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	-197	-240	-342
Werte die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0	0
Bruttowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	-197	-240	-342
Werte mit Globalnettingvereinbarung	38	45	22
Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten	-159	-195	-320

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2013 hatte die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 183 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 164 Mio. EUR). Es wird erwartet, dass die zum 30. Juni 2013 bestehenden Verpflichtungen in Höhe von 146 Mio. EUR innerhalb eines Jahres und in Höhe von 37 Mio. EUR nach einem und innerhalb von fünf Jahren beglichen sein werden.

Die Eventualverbindlichkeiten zum 30. Juni 2013 betragen 18 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 37 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen Mitarbeiteransprüche und Nachforderungen von Finanzbehörden. Der Rückgang resultierte aus einem geschlossenen Vergleich mit Steuerbehörden.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Der Schaeffler Gruppe nahe stehende Personen und Unternehmen sind insbesondere das übergeordnete Mutterunternehmen und deren Organmitglieder sowie weitere von diesem Mutterunternehmen beherrschte Unternehmen. Diese Unternehmen werden im Folgenden als „IHO-Gesellschaften“ (Gesellschaften mit der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, als Konzernmutterunternehmen) bezeichnet.

Des Weiteren stehen die Unternehmen des Continental-Konzerns der Schaeffler Gruppe nahe.

Der Umfang der Beziehungen mit Unternehmen des Continental-Konzerns in der Berichtsperiode vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2013 stellte sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
Unternehmen des Continental-Konzerns	14	10	5	4

in Mio. EUR	Aufwendungen		Erträge	
	2013	2012	2013	2012
Unternehmen des Continental-Konzerns (01.01.-30.06.)	17	16	44	40

Die Verbindlichkeiten gegenüber IHO-Gesellschaften betragen zum 30. Juni 2013 765 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 324 Mio. EUR). Diese betrafen mit 540 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 288 Mio. EUR) überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, der Schaeffler Verwaltungs GmbH. Darin enthalten ist eine beschlossene Dividende von 250 Mio. EUR, die im Dezember 2013 fällig wird.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. Juni 2013 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, den 05. August 2013

Der Vorstand

Weitere Angaben

Impressum	54
Quartalsübersicht	56
Finanzkalender 2013	57
Kontaktdaten	58



Impressum

Herausgeber:
Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Verantwortlich:
Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Koordination/Redaktion:
Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach
Investor Relations, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Konzept und Gestaltung:
Publicis Pro, Erlangen

Druck:
Wünsch Offset-Druck GmbH, Neumarkt

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen.



Stand: 08/2013

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Der Zwischenbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter www.schaeffler-gruppe.de/Investor-Relations/Publikationen/Berichte zum Download bereit.

Quartalsübersicht

in Mio. EUR	2012				2013	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	2.858	2.794	2.770	2.703	2.756	2.858
EBITDA	549	530	520	432	512	530
• in % vom Umsatz	19,2	19,0	18,8	16,0	18,6	18,5
EBIT	401	379	364	269	355	369
• in % vom Umsatz	14,0	13,6	13,1	10,0	12,9	12,9
Konzernergebnis ¹⁾	235	269	225	140	233	328
Bilanz						
Bilanzsumme	13.449	13.806	13.936	13.546	13.960	14.110
Eigenkapital ²⁾	1.617	1.865	2.060	2.108	2.110	2.325
• in % der Bilanzsumme	12,0	13,5	14,8	15,6	15,1	16,5
Netto-Finanzschulden ³⁾	6.884	6.828	6.698	6.505	6.533	6.132
• Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁴⁾	3,2	3,2	3,2	3,2	3,3	3,1
Investitionen ⁵⁾	235	224	199	169	103	101
Kapitalflussrechnung						
Free Cash Flow ⁶⁾	-107	137	92	259	52	334
Mitarbeiter						
Anzahl zum Stichtag	74.948	75.868	76.656	76.099	76.186	76.840

¹⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar; Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

²⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

³⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁴⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Investitionen des Quartals.

⁶⁾ Free Cash Flow des Quartals.

Finanzkalender 2013

28. August 2013

Halbjahresbericht zum 30. Juni

19. November 2013

Neunmonatsbericht zum 30. September

20. März 2014

Geschäftsbericht 2013



Kontaktdaten

Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82-4440
Fax: +49 (0)9132 82-4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Unternehmenskommunikation

Tel.: +49 (0)9132 82-3135
Fax: +49 (0)9132 82-4994
E-Mail: presse@schaeffler.com

Schaeffler im Internet

www.schaeffler-gruppe.de

Auf unserer Website www.schaeffler-gruppe.de/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler-gruppe.de